

Pressemitteilung 06. Februar 2014

Kontakt: <http://www.rotary-deuxbrisach.org/de>



Rotarier helfen wohnungslosen Menschen in Breisach

## Armut bekämpfen – Grundrechte sichern

**Prof. Dr. Joachim Schultis und Rainer Bercher haben im Namen des Rotary Club des Deux Brisach einen „Großscheck“ über 1.000 Euro für die Arbeit im Aufnahmehaus für wohnungslose Menschen in Breisach an Melanie Ludwig und Heinz Krieg überreicht. Die beiden hatten vorher über die unerlässliche und unermüdliche Arbeit ihres Vereins berichtet.**

Das Hilfsangebot des *AGJ-Fachverbands für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V. im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald für wohnungslose Menschen* reicht von der sofortigen Grundversorgung, über eine kurzfristige Unterkunft bis hin zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen werden ihrerseits dahingehend unterstützt, dass sie ihren Wohnraum behalten können.

Der Vortrag wurde immer wieder durch eine Vielzahl von Fragen unterbrochen. „*Ich finde das Thema für Breisach sehr wichtig und schätze die Arbeit und die Verantwortlichen des Aufnahmehauses sehr*“, fasste ein Breisacher Arzt und Rotarier das rege Interesse zusammen. Prof. Dr. Joachim Schultis versprach, dass der deutsch-französische Rotary-Club das Aufnahmehaus für wohnungslose Menschen in Breisach im Rahmen seiner Möglichkeiten auch künftig unterstützen werde.

In Breisach werden die Obdachlosen im Gebäude **Sternenhofgasse 18** betreut.

Die hilfsbedürftigen Frauen und Männer finden dort

- **Eine Tagesstätte** mit einem Angebot ohne weitere Verpflichtungen. Die wohnungslosen Mitbürger können sich dort zwischen 8 und 13 Uhr aufhalten und Medien, z. B. Zeitungen, nutzen. Eine Küche und Essensmöglichkeiten sowie eine hygienische Grundversorgung, zum Beispiel Duschen, Wäschepflege und Kleiderkammer, stehen zur Verfügung.
- **Eine Fachberatungsstelle**, die montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr besetzt ist. Dort erfolgt die Erstberatung (Finanzen, Wohnsituation, Gesundheit etc.). Des Weiteren wird Hilfestellung gegeben bei der Kontaktaufnahme mit weiteren sozialen Diensten und Einrichtungen.
- **Ein Aufnahmehaus** mit einem ambulanten Wohnangebot (auf drei Monate befristet) von neun Plätzen. Der Hilfebedarf wird dort in Kooperation mit Ärzten, Beratungsstellen, Kliniken und anderen Einrichtungen geklärt und bei der Wohnraumsuche geholfen.



Von links nach rechts: Rotarier Prof. Dr. Joachim B. SCHULTIS,  
Melanie LUDWIG, Heinz KIREG und Rotarier Rainer BERCHER